

The "Saskatchewan Courier" is the largest German newspaper published in Western Canada. It is the best medium to reach the many progressive Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Saskatchewan.

Subscription price \$1.00 per annum.
P. O. Drawer 100, * * * Regina, Sask.

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen in West Canada

5. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 28. August, 1912.

No. 44

Spionage-Rest.

Im Herzen der Stadt Breslau von der Polizei ausgehoben. — Russische Erscheinung jeden Mittwoch und kostet bei Vorrausbezahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Von abfertigen: "Sask. Courier Publ. Co." Dachter 505, Regia, Saar, oder Preise in der Offizie vor. Anzeigen-Karten werden auf Verlangen mitgeteilt.

Gegenbesuch.

Russischer Premier und Minister des Kriegsreis nach Frankreich. — Russische Erscheinung jeden Mittwoch und kostet bei Vorrausbezahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Von abfertigen: "Sask. Courier Publ. Co." Dachter 505, Regia, Saar, oder Preise in der Offizie vor. Anzeigen-Karten werden auf Verlangen mitgeteilt.

Berlin. — Wiederum erregt eine Spionage-Affäre im ganzen Deutschen Reich das größte Aufsehen. Dismal ist es Breslau, wo sich alle Blüte mit Spannung richten. Dort ist der Polizei ein alter Fang gelungen. In der Werderkirche, an der die Räume eines der beiden in Breslau garnisonierten Infanterieregimenter, das Hauptquartier und andere behördliche Räume liegen, im Herzen der Stadt, ist ein langer Zeit beobachtetes Spionage-Rest ausgehoben worden. Dass die Überwältigung gelang, ist nicht zum wenigsten der verdienstvollen Vorricht der Polizei zu danken. Auch jetzt noch, nachdem der Fang gelungen, verlässt nichts über die Person der Verhafteten noch über den Umfang oder die Bedeutung des beschlagnahmten Materials. Die Polizei verbüßt sich vorläufig noch völlig zugeknüpft und erweist die Gefangene irgendwelcher Einzelheiten.

Explosion forderte 15 Menschenleben.

Berlin. — In Folge einer Explosion wurden in den Böhmischen Eisenwerken in Dortmund 26 Arbeiter unter Trümmer begraben. Es gelang, elf der Vermissten noch lebend herzurichten, der Rest ist aller Wahrscheinlichkeit nach erstickt. Eine weitere Unglücksnachricht kommt aus Bodum. Wie dort telegraphisch gemeldet wird, entgleiste bei Schwanenmarkt ein Straßenbahnenwagen mit Leidtragenden, die von dem Begegnung der Lohringer Minenfatastrofe zurückkehrten. Zwei Passagiere wurden auf der Stelle getötet und dreißig schwer verletzt.

Kaiser in Frankfurt.

Berlin. — Die Stadt Frankfurt am Main hat Gala angelegt. Die Straßen und Plätze und öffentlichen Gebäude prangen im Feuerwerk, Kaiser Wilhelm wollte in der alten Krönungsstadt, um den Einweihung des neuen Ostbahnhofs durch seine Amtswürden besondere Glanz zu verleihen. Bei seiner Ankunft wurde der Monarch durch die Spione der Zivil- und Militärbehörden feierlich empfangen und auf seiner Fahrt durch die Straßen von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt. An die Zeremonie der Einweihung schloss sich ein großes Galabier.

Kraukheit der Kaiserin.

Berlin. — Das bereits vor einigen Wochen aufgetauchte Gericht, daß der Kronprinz im Herbst nicht nach Königsberg verkehrt werden, sondern als Oberst eines der Garde-Infanterie-Regimenter nach Potsdam zurückkehren soll, wird nun offiziell bestätigt. In Verbindung damit erfolgt auch die Bekämpfung der wiederholt dementierten Alarmmeldungen über den schlechten Gesundheitszustand der Kaiserin. Die Rückkehr des Kronfolgers wird dadurch notwendig gemacht, daß seine Gemahlin in den kommenden Winter die französische Kaiserin ständig bei den Hoffeiten vertreten und alle Repräsentations-Pflichten übernehmen muß. Zu direkter Verfolgung giebt der Zustand der Kaiserin zwar nicht Anlaß, aber es wird nicht länger in Abrede gestellt, daß sie frank ist und die Ärzte ihr die größtmögliche Schonung anbefohlen haben.

Französische Freiheit.

Berlin. — Einen Sturm der Entrüstung hat eine französische Freiheit erzeugt, die von Mexikos Generalen gegen Generalen der französischen Flugabwehrwaffe geführt werden. Der General, der die Flugabwehrwaffe gegen die französischen Flugabwehrwaffen einsetzte, wurde von den französischen Flugabwehrwaffen geschlagen und verlor einen Arm.

Bergsteiger vernagelt.

Bombay, Indien. — W. Hunter Workman, ein amerikanischer Bergsteiger, ist nach einer Meldung, die eingeborene Kulis nach Bombay traten, auf einer Besteigung der Simalsanette im nördlichen Indien in einer Schwelawine ums Leben gekommen. Die Kulis, die die Expedition begleiteten, berichten, daß die Bergsteiger über die französische Aviatik von ihrer Maschine worten und von der eisernen Besiedlung entwöhnt waren.

Die Kulis, die die Expedition begleiteten, berichten, daß die Bergsteiger über die französische Aviatik von ihrer Maschine worten und von der eisernen Besiedlung entwöhnt waren.

Segelparte endet tragisch.

Eine tragische End hat die vier Segelfahrer, die vier Beamtene der Deutschen Kriegsflotte, ein "Zeppelin", in den Dienst gestellt werden. Der Koloß geht in Friedenshöhen einer Vollendung entgegen und wird voraussichtlich schon zu Anfang des nächsten Monats seine Probefahrt beginnen. Stationiert wird das Luftschiff in Johannisthal.

Einladung erfolgt.

Gräßliches Blutbad.

Graf Berthold's Anregung den Sig-naturmächten des Berliner Vertrages zugegangen. — Bischof auf dem Weg zu Weis an Franz Josephs Geburtstag von Wahnun-gem niedergeschossen. — Schloß mit rabiaten Verbrechern.

Wien. — Das plötzliche Heraus-treten Österreich-Ungarns auf den Böschtern trifft unbereitete Reserve der sich wieder einmal recht bedrohlich gehaltene Balkanfront gegenüber. — Der Böschter der dort stationierten Regierungstruppen von Republik niedergemacht wurden, nachdem die Garnison sich nach hartnäckigem Widerstand ergeben hatte. Der Regierung in Managua war Nachricht zugegangen, daß die Liberalen in Leon sich erhoben hätten, und General Martínez aufgegeben hat, war das erste Anzeichen dafür, daß erneute Versuchungen die französischen Operationen behinderten. Dann war gleich die Wiedergabe gefolgt, der Präsident El Díba rückt gegen die aufgeworfenen Städte des Landes, auf und droht, sich bis zur überwundenen Seite hinzuverlagern. — Die Liberalen, die die beiden Völker verbinden, niemals fest waren und das Wiedergabe eine wertvolle Garantie für die Erhaltung des Friedens sei.

Nicolau und Mariana Arm in Arm.

S. Petersburg. — Über die zweiten russischen Minister und den französischen Premier geplante Konferenzen ist eine holländische Erklärung veröffentlicht worden, worin heißt, der Meutungsaufstand habe die Gewalt überlassen, daß die freundschaftlichen Banden, die die beiden Völker verbinden, niemals fest waren und das Wiedergabe eine wertvolle Garantie für die Erhaltung des Friedens sei.

General Tumanoff schwer verwundet.

Barcelona. — General Prinz Nicolau Tumanoff, der Kommandeur der hier in Garnison liegenden Infanteriebrigade, wurde von einem Soldaten namens Ponanski in die Brust und seine Gattin, Prinzessin Tumanoff, in's Bein geschossen. Prinz Tumanoff hat eine schwere Verletzung erlitten. Weitere Details folgen.

Untersuchung mag zu internationalen Verwicklungen führen.

Washington. — Im Hause des Ministers des Auswärtigen, die abgetragte Autonomie für alle europäischen Provinzen, die Türkei zu schenken, wird auch in Paris in offiziellen Kreisen die Regierung der französischen Regierung in dieser Angelegenheit nicht über bestimmt gegeben werden, bis der Präsident des Reichs-Kabinett, Raymond Poincaré von Naukland, juridisch gefestigt ist und das französische Auswärtige Amt Gelegenheit genommen hat, den Plan ausführlich mit französischen Befehlshabern zu besprechen.

Bischof niedergeschossen.

Wien. — Die Heir des 82. Geburtstages Kaiser Franz Joseph's ist durch einen aufregenden Vorfall, ein Attentat auf einen hohen Wiener Prälaten, in beträchtliche Weise gescheitert. Der Suffragan-Bischof von Wien, Dr. Blüger, ist schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt worden. Der Attentäter ist verhaftet. Bischof Blüger befindet sich auf dem Wege zu Steiermark, um hier bei der Feier zu Ehren des Kaisers zu dienen, als sich an der Menge, die den Bischof an der Straße ehrdrücklich begrüßt, ein Mann mit einem Motorboot gezogene Dichtung in den Hafen ein. Gegen hundert schwer bewaffnete chinesische Piraten entflogen dem Fahrzeug und machten sich sofort an die Plünderung der Stadt. Ein indischer Polizei-Sergeant und zwei indische Polizisten wurden erschossen. Den Regierungsschiffen "Bolsoffort" entführte man. Am Sonntag fanden die Piraten \$10,000 in die Hände. Die Ausländer wurden nicht belästigt. Darauf machten sich die Piraten um den Attentäter, während die Begleiter des Bischofs sich um den Vermundeten bemühten. Ein Arzt konstatierte, daß zum Glück keine Organe verletzt wurden. Der Kast war augenscheinlich nach der Brust gesetzt worden. Der Verbrecher mußte durch die Polizei vor der Witte des Publikums gefangen werden. Sein Name ist Prinz. Vor noch nicht langer Zeit ist er als gefährdet aus einer Irrenanstalt entlassen worden. Bei seiner polizeilichen Vernehmung mochte Prinz die überragende Witterung, daß er eigentlich die Absicht gehabt habe, den Fürstbischof von Wien, Kardinal Dr. Nagl, zu ermorden. Bischof Blüger sei ihm aber früher in den Weg gekommen und so habe er seine Klinge gegen diesen gerichtet.

Eine Schlacht mit rabiaten Verbrechern.

Kralau. — Eine Banden-schlacht hat sich bei der Station Tovar zugetragen. Um 2 Uhr Nachmittags erhielt die Polizeiwache des Bahnhofs die Nachricht, daß zwei verdächtige Individuen den Abendung benützen würden. Vor Abgang des Juges nach Tazacoma taten tödlich zwei Kerlen und stiegen in den Zug ein. Kurz darauf begab sich ein Polizeioffizier mit einem Beamten in den Wagen hinein und forderte die beiden auf, sich zu legitimieren. Da sie weder einen Buch noch sonst Legitimationspapiere bei sich hatten, forderte sie der Beamte auf, auszusteigen und mit auf die Polizei-Zug.

Der 1. Okt. soll das erste Luftschiff der deutschen Kriegsflotte, ein "Zeppelin", in den Dienst gestellt werden. Der Koloß geht in Friedenshöhen einer Vollendung entgegen und wird voraussichtlich schon zu Anfang des nächsten Monats seine Probefahrt beginnen. Stationiert wird das Luftschiff in Johannisthal.

In der Defensive.

Vierhundertdreißig Mann Regierungstruppen in Alfarague niedergemacht. — Bischof auf dem Weg zu Weis an Franz Josephs Geburtstag von Wahnungen niedergeschossen. — Schloß mit rabiaten Verbrechern.

Managua. — Erst jetzt werden authentische Nachrichten bekannt über ein Blutbad in Leon, Nikaragua. — Böschter der französischen Regierungstruppen von Republik niedergemacht wurden, nachdem die Garnison sich nach hartnäckigem Widerstand ergeben hatte. Der Regierung in Managua war Nachricht zugegangen, daß die Liberalen in Leon sich erhoben hätten, und General Martínez aufgegeben hat, war das erste Anzeichen dafür, daß erneute Versuchungen die französischen Operationen behinderten. Dann war gleich die Wiedergabe gefolgt, der Präsident El Díba rückt gegen die aufgeworfenen Städte des Landes, auf und droht, sich bis zur überwundenen Seite hinzuverlagern. — Die Liberalen, die die beiden Völker verbinden, niemals fest waren und das Wiedergabe eine wertvolle Garantie für die Erhaltung des Friedens sei.

Paris. — Zu bietigen militärischen Kreisen tritt beträchtliche Belohnung und eine Belohnung für Montenegro und Albanien eingetragen. — Sultan macht Frieden mit Griechenland und die Deutschen Soldaten mag zu internationalem Verwicklungen zusammen.

Paris. — Zu bietigen militärischen Kreisen tritt beträchtliche Belohnung und eine Belohnung für Montenegro und Albanien eingetragen. — Sultan macht Frieden mit Griechenland und die Deutschen Soldaten mag zu internationalem Verwicklungen zusammen.

Montenegro Volk verlangt Kampf mit der Türkei. — Türken von Montenegro und Albanien eingetragen. — Sultan macht Frieden mit Griechenland und die Deutschen Soldaten mag zu internationalem Verwicklungen zusammen.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten. Er wurde eine Resolution angemessen, die die Regierung Montenegro auffordert, der Türkei Krieg zu erklären. Das Kriegsministerium nahm die Resolution an und die beiden Offiziere der Sozialarmee und die beiden Offiziere der Sozialarmee verhandeln.

General Booth getötet.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn übernahm das Kommando über die Montenegrinischen Grenzen und verhinderte das Auftreten gegen den Montenegrinischen Grenzen, die Riedemeyung einer großen Anzahl von Griechen durch mohammedanische Arnauten.

Barcelona. — General William Booth, der Oberkommandierende und Gründer der Sozialarmee, ist hier getötet. General Booths Sohn über